

Projektkonferenz
„Geschichte, Gegenwart und zukünftige Potentiale des Deutschen in der
Ukraine“ an der Nationalen Iwan-Franko-Universität Lemberg/Lwiw
31. Oktober – 2. November 2019

Nationale Iwan-Franko-Universität Lwiw
Lehrstuhl für Interkulturelle Kommunikation und Translationswissenschaft
Lehrstuhl für Deutsche Philologie
Forschungszentrum Deutsch in Mittel-, Ost- und Südosteuropa
der Universität Regensburg (FZ DiMOS)
Ukrainischer Deutschlehrer- und Germanistenverband
Bundesbeauftragte für Kultur und Medien
Deutscher Akademischer Austauschdienst
OeAD-Kooperationsstelle Lwiw
Österreichische Botschaft Kiew

Veranstaltungsort:

UA-79000 LVIV | vul. Universytets'ka 1

Organisationsteam:

Margarita Danderfer: +380630213396

Ákos Bitter: +380505343116

Fachbereichsleiterinnen:

Olena Opanasenko: +380636289932

Vita Hamaniuk: +380963485160

Alla Paslawska: +380679330642

Stand 24.10.2019

31.OKTOBER 2019

9:30 – 10:00	ANMELDUNG Kaffee/Tee	
10:00 – 12:00	TAGUNGSERÖFFNUNG	
SPIEGELSAAL	<p>Prof. Wolodymyr Melnyk, Rektor der Nationalen Ivan-Franko-Universität Lwiw Prof. Roman Hladyshevskij, Prorektor der Nationalen Ivan-Franko-Universität Lwiw Prof. Wolodymyr Sulym, Dekan der Fakultät für Fremdsprachen Mag. Gernot Pfandler, Botschafter der Republik Österreich (angefragt) Dr. Gisela Zimmermann, Leiterin des DAAD-Informationszentrums Kiew Prof. Dr. Hermann Scheuringer, Leiter des FZ DiMOS Dr. Ákos Bitter, Projektleiter (FZ DiMOS)</p>	
	PLENARVORTRAG	
	<p>Michael Moser Deutsches Lehngut in der frühneuzeitlichen ruthenischen (ukrainischen) Schriftsprache</p> <p>Alla Paslawska Deutsch und Deutsche in der Ukraine: aus der Geschichte die Gegenwart machen</p>	
12:00 – 13:30	MITTAGSPAUSE	
	Raum 416	Raum 434
13:30 – 14:00	<p>Grzegorz Chromik Der Prozess des Sprachwechsels in der frühen Neuzeit und seine Untersuchungsmöglichkeiten (im späteren Westgalizien)</p>	<p>Iryna Piankovska Didaktisierung der Geschichte des zentralukrainischen Dorfes Alt Danzig</p>
14:00 – 14:30	<p>Hans Christian Heinz Die neuzeitlichen Galiziendeutschen, ihre dialektale Herkunft und die Umgebungssprachen</p>	<p>Lyubomyr Borakovskyy Karäer in Galizien: Vorbildliche Einwanderer oder exotische Außensteher?</p>

14:30 – 15:00	Kathrin C. Kompe Erinnerungen an Deutsch und deutsches Leben in Lviv und Umgebung – ein studentisches Oral History und Übersetzungsprojekt Projekt-Update und kurze Diskussion	Liubov Bilinska Die Forschung der slawischen Toponyme in Deutschland und der deutschen Toponymen in der Westukraine
15:00 – 15:30	Ingrid Hudabiunigg Mehrsprachigkeit: Forschungsstand und Fallstudie zum Erwerb des Deutschen durch einen jungen Ukrainer.	Oksana Molderf Deutsche Entlehnungen in den Selbstübersetzungen von Iwan Franko
15:30 – 16:00	KAFFEEPAUSE	
	Raum 416	Raum 434
16:00 – 16:30	Bohdan Maksymchuk Die Lemberger/Lwiwer Germanistik-Generationen, -Traditionen und -Kooperationen	Paulus Adelsgruber Zur Wahrnehmung von Grenzen am Schnittpunkt dreier Imperien: Bukowina und Moldau in westeuropäischen und russischen Reiseberichten des 19. Jahrhunderts
16:30 - 17:00	Wolodymyr Sulym Deutschtum in Galizien	Olha Kravchuk „Glückliches Deutschland! Deiner Sprache Laut klingt nicht nur an der Donau, dem Rhein und der Spree, selbst an den Pruths Gestaden...“: deutschsprachige Literatur in Czernowitz bis 1940
17:30	BUCHPRÄSENTATION und EMPFANG „WIENER KAFFEEHAUS“ Svobody Ave, 12, Lviv, Lviv Oblast, Ukraine, 79000	

1. NOVEMBER 2019

9:30 – 10:15	PLENARVORTRAG	
Raum 434	Alfred Eisfeld Deutsche Ansiedlung im Zarenreich auf dem Gebiet der heutigen Ukraine Einführung zur Ausstellung „Deutsche in der Ukraine“	
	Raum 416	Raum 434
10:30 – 11:00	Vita Hamaniuk Interdisziplinärer Ansatz im Deutsch- und Geschichteunterricht am Beispiel der Projektarbeit am Thema „Deutsche Spuren in der Ukraine“	Maria Ivanytska Entlehnungen aus dem Deutschen als Dominanten des Individualstils ukrainischer Übersetzer
11:00 – 11:30	Valentyna Karpiuk Landeskundliche Projekte zum Thema „Deutsche Spuren in Kryvyi Rih“ als Mittel der Entwicklung kommunikativer Kompetenz	Olena Opanasenko Vergleichende Analyse der Entlehnungen in den Literaturwerken der ukrainischen Schriftsteller-Übersetzer
11:30 – 12:00	KAFFEPAUSE	
	Raum 416	Raum 434
12:00 – 12:30	Johann Wellner Linguistische Besonderheiten der deutschböhmischen Dialekte der Bukowina	Svitlana Amelina Traditionen und Bräuche der Deutschen in Kyjiw: Geschichte, Gegenwart, Perspektiven. Didaktisierungsmöglichkeiten
12:30 – 13:00	Michaela Kováčová Galizien in Augen Kaschauer deutschsprachiger Journalisten an der Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert	Yuliya Kazhan/ Henning Radke Die digitale Plattform <i>Deutsch in der Ukraine</i> : Zwischenstand und Perspektiven
13:00 – 14:30	MITTAGSPAUSE	

14:30 – 15:00 Raum 434	PLENARVORTRAG Yaroslav Lopuschanskyj Multikulturelle literarische Landschaft Galizien	
15:00 – 15:30	KAFFEPAUSE	
	Raum 416	Raum 434
15:30 – 16:00	Nataliya Vyrsta Schulwesen in den deutschen Kolonien Galiziens Anfang XX Jh. bis 1939 (am Beispiel der Region Pokutien)	Roksoliana Stasenko Galizien-Bild in den Werken von Karl Emil Franzos
16:00 – 16:30 Raum 434	Vorbereitung für Planung von Folgeprojekten	
17:00 Raum 434	Olha Sydor Literarische Führung durch Lwiw	
18:00	LITERARISCHE STADTRUNDFAHRT	
19:00	ABENDESSEN „WIENER KAFFEEHAUS“ Svobody Ave, 12, Lviv, Lviv Oblast, Ukraine, 79000	

2. NOVEMBER 2019

9:30 – 10:00 Raum 434	PLENARVORTRAG Alfred Wildfeuer "Wos woaße dos woaße" – Oberdeutsche Siedlungen im ukrainischen Oblast Transkarpatien/Закарпатська область
10:15 – 12:00 Raum 434	ARBEIT IN KLEINGRUPPEN UND PODIUMSDISKUSSION Planung von Folgeprojekten
12:00 – 13:30	STADTFÜHRUNG Stadtführung zu den deutschen Spuren in Lemberg mit Hans Christian Heinz

Gefördert von:



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien



Österreichische
Botschaft
Kiew

DAAD

Deutscher Akademischer Austauschdienst
German Academic Exchange Service

oead
Kooperationsbüro
Lemberg

DiMOS

Das Forschungszentrum Deutsch in Mittel-, Ost- und Südosteuropa (FZ DiMOS) ist eine wissenschaftliche Einrichtung der Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften (SLK) der Universität Regensburg.

Das FZ DiMOS sieht es als seine vornehmliche Aufgabe, die deutsche Sprache im östlichen Europa im Rahmen der historischen und aktuellen Mehrsprachigkeitssituation dieses Raumes und in enger Einbeziehung der dortigen Nachbarsprachen des Deutschen und dortiger universitärer und anderer wissenschaftlicher Einrichtungen zu erforschen und zu dokumentieren.

Ideelle Leitlinie ist es dabei, das Deutsche nicht mehr als Herrschaftssprache oder Nationalsprache zu begreifen, sondern als Interregionalsprache und als Sprachklammer in Mittel-, Ost- und Südosteuropa als Raum jahrhundertelanger, auch aktueller Migrationsbewegungen.

**Weitere Informationen finden Sie unter dem folgenden Link:
www.uni-regensburg.de/forschung/dimos/projekte/deutsch-in-der-ukraine**